

Toronto. Mutter und Tochter der kanadischen Dressur-Equipe wurden wegen angeblichen Missbrauchs ihrer Pferde vorläufig gesperrt, Details wurden bisher nicht veröffentlicht.

Immer mehr Missbrauchsfälle im internationalen Dressursport werden offenbart und auch geahndet. Nach den aufgedeckten Quälereien von Pferden im dänischen Stall Helgstrand, den widerlichen Machenschaften des Kolumbianers Dr. Cesar Parra und in einem deutschen Dressurstall wurden nun tierquälerische Methoden von Dressurpferden von zwei Kanadierinnen an die Öffentlichkeit getragen. Bis auf weiteres gesperrt vom Landesverband sind ab sofort Evi Strasser (60) und ihre 28 Jahre alte Tochter Tanyya Strasser-Shostak. Einzelheiten gab die nationale Föderation bisher nicht bekannt, Antworten auf Anfragen blieben ohne Erwiderung.

Evi Strasser stammt aus dem bayerischen Inzell und wanderte 1988 nach Kanada aus, nahm an den Olympischen Sommerspielen 1996 in Atlanta teil, an den Weltreiterspielen 2006 in Aachen und war Mannschafts-Zweite bei den Panamerikanischen Spielen 2003 in Santo Domingo.